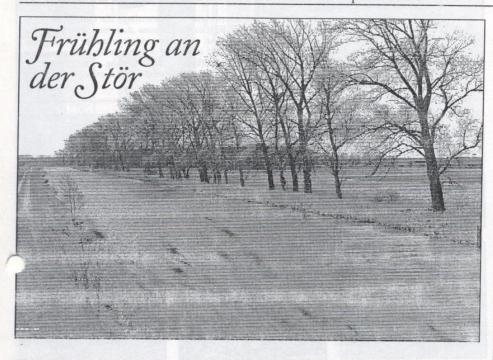
LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 53 / April 1997



Auf der Tagesordnung:

Finanzen, Feuerwehr und altersgerechter Wohnungsbau

Von SOLVEIG LEO

ene lange Tagesordnung erwarte-Jie Gemeindevertreter auf ihrer Beratung im Monat März. Zunächst wurde darüber informiert, daß Frau Karin Walther ihr Mandat als Gemeindevertreterin niedergelegt hat. Frau Walther hat für den Aufbau des sozio-kulturellen Zentrums eine LKZ-Stelle der Gemeinde übernommen und darf deshalb laut Festlegung der Kom-munalverfassung kein Mandat in der Gemeindevertretung ausüben. Wir danken Frau Walther für ihre bisherige Arbeit als Abgeordnete und wünschen ihr auch weiterhin erfolgreiches Wirken. In der Gemeindevertretung haben wir damit noch 11 besetzte Mandate.

In ihrer Sitzung nahmen die Gemeindevertreter einen Bericht der Leiterin der Kämmerei, Frau Jahn, zur Jahresrechnung entgegen. Über die Finanzlage des Jahret 1996 berichten wir dann ausführlicher nach erfolgter Rechnungsprüfung.

Unser Wehrleiter, Herr Manfred Dähn, informierte über die Arbeit der freiwilligen Feuerwehr, über die vielfältigen Aktivitäten – vor allem auch im Jugendbereich – und über Sorgen und Probleme. Die Gemeidevertretung dankte den Kameraden für ihre aktive Arbeit und sicherte Unterstützung bei der Lösung bestehender Probleme zu. Die Mirower Feuerwehr bereitet jetzt die offizielle Übergabe ihres neuen Hauses vor, das dann sicherlich nicht nur der Feuerwehr gute Bedingungen bietet, sondern auch als Zentrum des dörflichen Lebens genutzt werden kann.

Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt war auch die Information über den Stand der Vorbereitung des altersgerechten Wohnungsbaues. Wir haben darüber ja schon mehrfach berichtet. In den letzten Tagen traf sich der Bauausschuß mit dem Architekten des Projektes vor Ort, um über die Bauausführung zu beraten. Dabei wurden Festlegungen getroffen, die sichern sollen, daß diese Seniorenwohnanlage sich gut in das Dorfbild einfügt und von unseren älteren Einwohnern gern angenommen wird. Nach der Veröffentlichung in der SVZ gab es Dis-

kussionen über die Größe der vorgesehenen Ein- und Zweiraumwohnungen. Die 26 Einraumwohnungen haben durchweg eine Größe von über 40 Quadratmetern. Küche, Bad und Vorraum sind von dem 23 qm großen Wohnraum abgeteilt, in dem auch eine Schlafnische abgegrenzt werden kann. Die drei Zweiraumwohnungen sind über 53 qm groß und werden damit ebenfalls den heutigen Wohnansprüchen gerecht. In der Pampower Seniorenwohnanlage konnten wir uns bereits davon überzeugen, daß von den Bewohnern die Größe als ausreichend eingeschätzt wird, zumal darüber hinaus noch gesonderte Gemeinschafts- und Abstellräume zur Verfügung stehen. Diese Wohnanlage ist ja dafür gedacht, daß ältere Menschen dort mitten in der bisher vertrauten Umgebung selbständig ihren Lebensabend verbringen können, trotz vielleicht schon vorhandener gesundheitlicher Beschwerden. Deshalb werden die Wohnungen behindertengerecht gebaut, auch ein Fahrstuhl steht zur Verfügung. (Fortsetzung auf Seite 2)

Pfingsten 1997 im Banzkower Neddelrad

DORF

mit vielen Überraschungen

Vom 16. bis 18. Mai wird das Banzkower Neddelrad Treffpunkt für die Banzkower und ihre vielen Gäste sein. Ein buntes Programm mit vielen Überraschungen wird zur Zeit vorbereitet. Einiges davon soll nun schon verraten werden:

Eröffnet wird das Pfingstfest mit einer großen Jugend-Disco im Festzelt am Freitag, dem 16. Mai.

Am Sonnabend können wir uns beim Feuerwehrausscheid vom Können der Wehren unseres Amtsbereiches überzeugen, im Festzelt wird zum Frühschoppen eingeladen. Am Nachmittag ist das Landespolizeiorchester zu Gast mit seinem bunten Programm, und dieser Höhepunkt wird bestimmt viele Gäste anlocken.

Die Kinder können ihr Wissen und ihre Geschicklichkeit bei einer Radrallye unter Beweis stellen. Vorher wird natürlich die Verkehrssicherheit der Fahrräder überprüft. Weiterhin ist im Festzelt immer etwas los, der Karnevalclub Banzkow tritt auf, es gibt eine Kinderdisco, die Volkstanzgruppe des Kindergartens Plate können wir erleben, die Jagdhornbläser aus Bahlenhüschen und noch viele andere. Am Sonnabend und Sonntag sind abends Tanzveranstaltungen im Festzelt.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Weitere Jugendweiheteilnehmer

Vom Jugendweiheverein in Schwerin wurde mitgeteilt:

An der Jugendweihe 1997 am 12. April in Banzkow nehmen auch

Bastian Paschen und Christian Heck teil. Zu diesem Nachtrag lesen Sie auch die Teilnehmerliste im LEWITZKURIER vom März.

Pfingsten 1997 im Banzkower Neddelrad

mit vielen Überraschungen

(Fortsetzung von Seite 1)
Am Sonntag gibt es eine
Premiere für Banzkow und
Umgebung. Auf dem Platz
vor dem Neddelrad findet
die

1. Treckertreck-Veranstaltung

verbunden mit einer Traktoren-Oldtimer-Ausstellung statt. In mehreren Leistungsklassen wird mittels eines Bremswagens auf einer 80 Meter langen Teststrecke der jeweils stärkste Traktor ermittelt. Die Kleinsten können sich auf Minitracks ausprobieren. Für diese Veranstaltung veröffentlichen wir noch eine Ausschreibung. Anmeldungen sind im Amt Banzkow bei Frau Jürgens möglich. Zur Traktor-Öldtimer-Ausstellung suchen wir auch noch Teilnehmer. Wer seinen "Veteranen" bzw. seine Marke "Eigenbau" vorstellen möchte, ist am Pfingstsonntag herzlich eingeladen.

Selbstverständlich ist wie immer für Essen und Trinken gesorgt, auch viele Händler und Gewerbetreibende haben ihre Teilnahme zugesagt. Für die Kinder ist ein Karussell aufgebaut, auch Kinderreiten ist möglich.

Also, für alle Altersgruppen ist Pfingsten im Neddelrad etwas los. Wir wünschen uns deshalb schönes Wetter und viele, viele Gäste.

S. Leo

Gemeinsame Gemeindevertretersitzung

Am 2. April 1997 treffen sich alle vier Gemeindevertretungen unseres Amtsbereiches zu einer gemeinsamen Beratung. Zur Diskussion steht die Problematik Abwasser. Vertreter der WEMAG werden ihr Konzept erläutern, um den Gemeindevertretungen damit Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Diese könnten eventuell die Grundlage für einen Austritt aus dem Zweckverband sein, der fristgemäß bis zum 30. Juni 1997 erfolgen müßte. Grundlage für eine Bestätigung dieses Austrittes durch das Innenministerium ist ein tragfähiges Konzept für eine eigenständige Lösung. LEWITZKURIER wird weiter darüber berichten.

S. L.



Die Kraft der Treckertypen K 700, Deutz, Ford, John Deere und MF und die Geschicklichkeit ihrer Fahrer kann man bestaunen bei der großen

Treckertreck-Veranstaltung







AUF DER TAGESORDNUNG: Finanzen, Feuerwehr und altersgerechter Wohnungsbau

(Fortsetzung von Seite 1) Wer nicht mehr kochen möchte, kann über die Küche der Kindertagesstätte sein warmes Mittagessen erhalten. Diese Wohnanlage ist sicherlich eine Alternative zum Alten- bzw. Pflegeheim, und die rege Nachfrage zeigt uns auch das große Interesse unserer älteren Bürger an diesem Objekt. Auch von außerhalb unserer Gemeinde liegen schon Anträge vor.

Mit der weiteren Vorbereitung dieses Projektes sind wir zur Zeit an einem Punkt angekommen, wo die wichtigste Entscheidung ansteht: Wann bekommt das DRK als Träger des Objektes die beantragten Fördermittel und in welcher Höhe werden sie ausgereicht? Jetzt müssen wir uns also wieder in Geduld üben, doch wenn alles planmäßig läuft, wird mit diesem Bau im Jahr 1998 begonnen. Ob unser aller Daumendrücken dabei helfen kann?

II. Mecklenburger Oldtimer Mühlenrollye um den Tigercup

In der letzten Ausgabe des LE-WITZKURIER veröffentlichten wir den Veranstaltungsplan für das Jahr 1997. Für den 10. Mai kündigten wir darin die II. Mecklenburger Oldtimer Mühlenrallye an. Im vergangenen Jahr – zur I. Oldti-mer-Mühlenrallye – machten die von ihren Eigentümern liebevoll erhaltenen und gepflegten Fahrzeuge schon einmal Station in unserer Gemeinde. Während des Dorffestes in Mirow wurden die Teilnehmer der Rallye mit herzlicher Gastfreundschaft empfangen und die Oldtimer gebührend bestaunt. Bereitwillig gaben die Fahrzeugbesitzer Auskunft zu ihrem schönen Hobby und genossen dabei die Atmosphäre des Dorffestes. In diesem Jahr wird nun diese Rallye weitergeführt, sie soll Tradition in unserer Region werden, die imposanten Mecklenburger Mühlen bieten dafür einen attraktiven Rahmen. Da die erste Rallye großen Zuspruch gefunden hat, rechnen die Veranstalter in diesem Jahr mit noch mehr Teilnehmern. Wir können uns also jetzt schon auf dieses Ereignis freuen!

Der Start de Rallye ist am 10. Mai auf dem Alten Garten in Schwerin. Anschließend geht es zur Banzkower Mühle, wo die Fahrzeuge gegen 10.00 Uhr eintreffen und auf dem Parkplatz an der Mühle bestaunt werden können. Ein buntes Programm mit Blasmusik und dem Karnvevalverein Banzkow erwartet alle Teilnehmer und Gäste der Rallye. Angeführt

wird diese nämlich vom superlangen Trabi des Parchimer Karnevalvereins.

Weitere Stationen des Mühlenrundkurses sind nach dem Aufenthalt in Banzkow die Mühlen in Goldenbow, Dabel und Goldberg. Die große Abschlußfeier mit der Siegerehrung findet in Goldenbow statt.

Wer weitere Informationen haben bzw. sich mit seinem eigenen Oldtimer (Pkw und Motorräder sind möglich) anmelden möchte, kann das in der Goldenbower Mühle tun: Telefon: 038723 / 8 06 99

oder Fax: 038723 / 8 06 90.
Planen Sie also jetzt schon Ihren
Sonntagsspaziergang am 10. Mai zur Mühle. Sie sind herzlich eingeladen.
S. Leo



Ein- und Ausblicke gewährt Ulrich Lüben durch zwei ausgestellte Fenster

K ennen sie Ulrich Lüben? Ich habe ihn an einem Sonntag kennengelernt, als er seine Gemäldegalerie im ersten Stock des Atlas-Hauses eröffnete. Werktags findet man ihn zumeist an seinem Schreibtisch oder auf Baustellen. Er ist Bauleiter in der Firma Atlas-Haus, hat den Kopf voll mit Bauplänen und ihre Umsetzung. Und doch bleibt bei seiner beruflichen Verantwortung noch Zeit, seinem Hobby, der Malerei, zu frönen.

Und so präsentiert er sich mit der kürzlich eröffneten Ausstellung denn auch nicht nur seinen Berufskollegen oder angehenden Bauherren, sondern allen Dorfwohnern, die diese Seite des eu-Banzkower kennenlernen wollen. Gleich im Ausstellungsbereich der Baufirma finden wir auch Ideen von Ulrich Lüben. Durch zwei ausgestellte Fenster gewährt er dem Besucher gewissermaßen künstlerische Ein- und Ausblicke. Er schaut durch das Fensterglas in das Wohnzimmer oder auf eine Flußlandschaft.

In den Ausstellungsräumen im ersten Stock hängen 30 Radierungen und Ölbilder des Freizeitmalers. Der Rundgang beginnt mit der Betrachtung eines stimmungsvollen Gemäldes des

Ein Bauleiter präsentiert sein Hobby

Gemäldeausstellung von Ulrich Lüben im Atlas-Haus

Großvaters August Lüben, ein Geschenk des ehemaligen Lehrers an der Malschule Lübtheen an seinen Enkel, dem er wohl die Liebe zur Kunst vererbt und dessen Lehrmeister er bei den ersten Bildern wurde, z. B. bei dem Stilleben als dem ersten Werk des zwölfjährigen Ulrich Lüben. In den Landschaftsgemälden, Stilleben und Porträts zeigt er jedochheute die eigene Sicht und Darstellungskunst. "Die alten Weiden" und viele andere Bilder spiegeln die ausgeprägte Liebe zur

Natur wider. In seiner Umwelt, der schönen mecklenburgischen Landschaft, findet er seine Motive. So verleitete ihn auch ein Blick über die Gärten zum Pingelschen Bauernhaus dieses in Farbe festzuhalten. Es ist nicht die erste Ausstellung. Seit er sich 1975 mit seinen in der Freizeit entstandenen Werken zum ersten Mal in der Öffentlichkeit zeigte, hatte er Ausstellungen in und um Hamburg bis hinunter nach Bad Godesberg. Er hat auch andere zum Malen animiert und wäre auch in Banzkow bereit, seine Erfahrungen in einem Malzirkel preiszugeben. Ja, er behauptet: "Jeder kann malen. Es muß ja nicht jeder ein Rembrandt sein...". Es mag auf jeden Fall einen Versuch wert sein. Ulrich Lüben ist in Panstorf zu Hause. Dort hat er seine große Staffelei aufgebaut, aber auch in die leeren Räume über seinem Büro zieht er sich dann und wann zurück, um künstlerische Ideen in Farbe zu setzen. "Wenn es ihn packt, darf man ihn nicht stören," sagt seine Frau.

sagt seine Frau.

Die Ausstellung von Ulrich Lüben ist noch drei Wochen geöffnet. In der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr ist für alle Dorfbewohner Gelegenheit, die Werke des Freizeitmalers zu betrachten.

Helga Dähn

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Geburtstage im Mai

NOACK, HILDE, Banzkow, 1.5., 61 Jahre PÄTZOLD, ERIKA, Banzkow, 1.5., 61 Jahre LEMCKE, HENRIETTE, Banzkow, 3. 5., 70 Jahre STIER, HELENE, Banzkow, 5. 5., 64 Jahre SIMON, IRMA, Mirow, 6. 5., 76 Jahre LANG, STEFANIE, Banzkow, 14.5., 79 Jahre SCHIERLE, INGE, Banzkow, 14.5., 68 Jahre KARNATZ, KÄTHE, Mirow, 18. 5., 70 Jahre BERGMANN, GÜNTER, Mirow, 18. 5., 67 Jahre KOCH, ERNA, Mirow, 19. 5., 84 Jahre DIECKMANN, GERTRUD, Banzkow, 26. 5., 74 Jahre MATZ, PAULA, Banzkow, 27. 5., 83 Jahre GÜLDENPENNING, ERICH, Banzkow, 31. 5., 81 Jahre WEBER, ANNI, Banzkow, 31. 5., 69 Jahre PAEPKE, HEINZ, Banzkow, 31. 5., 68 Jahre

Es kann noch gespendet werden

Mitte April soll der nächste Hilfstransport nach Rumänien auf die Reise gehn. der Freundeskreis Osteuropa e. V. – Mitglieder berichteten am letzten Rentnernachmittag über ihre Tätigkeit – nutzt die die Kontakte, um die gespendeten Hilfsgüter direkt an Bedürftige zu verteilen. Jetzt, Anfang April, können noch Spenden an Kleidung, Wäsche, Textilien oder Kinderspielzeug zu den üblichen Öffnungszeiten bei der Firma Kelterei Schepler in Banzkow abgegeben werden. Herr Schepler wird den Transport im April begleiten.

Der Maibaum wird geschmückt

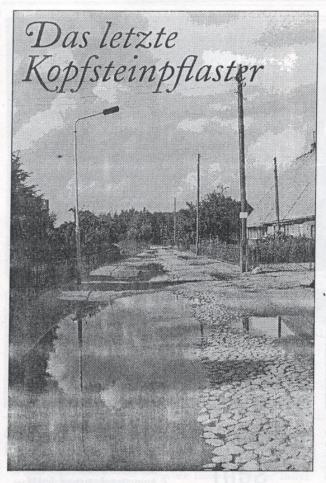
Die "Neddelrad-Spatzen" werden am 30. April 1997 auf dem Dorfplatz wie alljährlich den Banzkower Maibaum mit bunten Bändern herausputzen. Am Abend laden die freiwillige Feuerwehr und der Karnevalverein zum Maitanz in die Gaststätte "Störtal" ein.

ie Fotografin Rita Dechow hat es im Bild festgehalten, auch für die Nachwelt, die die Kopfsteinstraße mit dem angrenzenden Sommerweg in Banzkow nicht mehr kennen. Gewiß, die alten Dorfstraßen würden auch heutigen Ansprüchen nicht mehr gerecht, aber mit ihnen ist auch etwas an dörflicher Stimmung verloren gegangen. Nur die Älteren erinnern sich noch, wie die Ochsen- und Pferdegespanne über das Kopfsteinpflaster hoppelten und die Kühe abends auf dem Sommerweg heimwärts getrieben wurden. Ein historisches Foto denn in ein paar Jahren ist sicher auch das letzte Stück Kopfsteinstraße in Banzkow verschwunden.

Arbeit an Chronik der FF

Wer kann dabei helfen?

Die FF Banzkow will eine aussagekräftige Chronik über ihre bisherige Arbeit herstellen. Diese Aufgabe hat Herbert Ihde übernommen, der als aktiver Feuerwehrmann und Hobbyfotograf dafür bestens geeignet ist. Die Feuerwehr in Banzkow existiert jetzt schon 165 Jahre. Darum sind auch Informationen und Bilddokumente aus der Vergangenheit gefragt. Wer kann helfen? Herbert Ihde hofft sehr auf Unterstützung.



REISETIPS

Abenteuer Ferienlager

Im örtlichen Reiseunternehmen "Lewitzreisen" liegt der neue Katalog für die Sommerferien 97 vor. Viele neue und interessante Reiseziele stehen zur Auswahl. So führen Ferienlagerfahrten neben dem bewährten Borovice auch ins Schemnitzgebirge / Slowakei und nach Schleswig-Holstein. Für die Sportbegeisterten besteht die Möglichkeit, an einem Mountainbike-Camp teilzunehmen. Für die Größeren werden einige Jugendreisen angeboten. Sie führen ins sonnige Italien und nach Spanien. Eine Städtereise nach Paris fehlt auch nicht.

Für die Sprachinteressierten ist vielleicht eine tolle Fahrt nach England das Richtige, nämlich eine Gelegenheit, um die englische Sprache sowie Land und Leute kennenzulernen.

Nähere Informationen bei "Lewitzreisen", Hamburger Frachtweg 8, Banz-

Tagesfahrt zum Vogelpark Walsrode

Der Reichsbund der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V. lädt am 22. Mai 1997 zu einer Tagesfahrt in den Vogelpark Walsrode ein. Abfahrt: 7.30 Uhr ab Bushaltestellen in Banzkow und Mirow. Preis für Nichtmitglieder: 39,- DM. Teilnahmemeldungen nimmt Johannes Bollow, Tel. 7241, entgegen.

FRITZ REUTER:

"Den ganzen Dag bi't Döschen stahn Un ümmer achter'n Haken gahn, Un up den Acker Kluten pedden, Un denn mal wedder Ossen ledden, Un denn mal drög un denn mal natt, Wo, mine Herr'n, geföllt Sei dat? Un denn? - wat krig' ick denn för Eten? So slicht un man so'n lüttes Beten! Un ümmer Tüften, ümmer Räuwen, Dor mag der Deuwel länger täuwen! Ne, Herr'n: denn het 'ne Ul dor setten, Bi dröge Tüften kann ick nich bestahn. "Na gaud, min Soehn, Du kannst nu gahn", Seggt de Burmeister. - As hei 'rut, Seggt hei taum Rathsherrn Wohlgemuth: "Ich glaube fast, und mir will es bedünken: Der Mensch hat Recht: Denn solches Essen, solches Trinken Paßt sich nicht für en tücht'gen Knecht. -Indessen - woll'n den Herrn doch auch mal [fragen. -

Rindfleisch un Plummen

Ihr Knecht war hier und thät sich sehr beklagen: Oh, lat't man glik den Slüter halen, Sein Essen sei so schlecht. Wir fragen nun: wie halten Sie den Knecht?" "Na, dat möt ick gestahn! Dor möt doch glik dat Wetter 'rinner slahn! Dat hürt ick niemals allmeindag', Ick holl min Lud' so slicht? Antwurten S' blot up dese Frag: Rindfleisch un Plummen, is 't en slicht Gericht?"-"Den Dunner ok! Dat is en prächtig Eten! Rindfleisch un Plummen? Is 't nich wohr? Herr Ratsherr, ne! Wo wull'n wi dorin freten!" "Ja", seggt de Rathsherr, "dat's gewiß! Wenn't Rindfleisch mör un wenn de Plummen gor, Denn wull ick meinen, dat 't wat Schönes is. "Dat is en Eten, as in'n Himmel",

Heda! raupt mal den Bäcker Hagen."

Seggt de Burmeister. "Täuw Du Lümmel! Ick ward en Würdken mi Di spreken

Un Di de Leckertähn utbreken. De Bäcker kümmt. "Mein lieber Meister Hagen, Täuw, Du Carnallie, ick will Di betalen! -Dei soll em doch up allen Fällen Ein richtig Dutzend 'rinner tellen. -So, mine Herrn, man Platz genamen, Un lat't den Kirl man wedder 'rinner kamen! -Du Slüngel! - Du entfamtigte Hallunk! Is dat noch nich gaud genung, Wat meint so 'n nasewise Bingel? Gaus'braden alle Dag' un Hauneris, Dat würd Di smecken, un denn schepelwis'?" -"Wo so? – Woans? – Gaus'braden alle Tag'?' "Halt's Maul! un räsonnir' Er nicht! -Antwurt Hei up mine Frag': Rindfleisch un Plummen, is't en slicht Gericht?" "Den Deuwel ok", seggt Jochen Brümmer, Un dreiht den Haut in sine Hand herümmer: "Rindfleisch un Plummen is en schön Gericht, Doch mine Herrn, ick krig't man nicht."

Und für alle, die des Mecklenburgischen nicht mächtig sind, hier das von Fritz Reuter besungene Rezept auf hochdeutsch:

Rindfleisch mit Backpflaumen

750 g Rindfleisch, 1 Bund Suppengrun, 3 Zwiebeln, Salz, 250 g Backpflaumen, 30 g Butter oder Margarine, 30 g Mehl.

Fleisch waschen, mit geputztem und geschnittenem Suppengrun, einer halbierten Zwiebel und Salz zusetzen, aufkochen und bei schwacher Hitze garen lassen. Die über Nacht eingeweichten Back-

pflaumen mit etwas Rindfleischbrühe weich kochen. Restliche Zwiebeln fein hacken, in Fett anrösten. Mehl darüberstäuben, mit Brühe ablöschen, die Soße 10 Minuten durchkochen lassen und abschmecken. Das in Scheiben geschnittene Fleisch, Pflaumen und Zwiebelsoße mit Kartoffeln servieren.

Kirchliche Nachrichten

BANZKOW

13. 4., 14.00 Uhr, Gottesdienst 27. 4., 14.00 Uhr, Gottesdienst 18.5., 9.90 Uhr, Beichte 10.00 Uhr, Konfirmation

27. 4., 10.00 Uhr, Gottesdienst 19. 5., 14.00 Uhr, Gottesdienst